Freiwillige Beiträge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **28 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachschrift der Redaktion: So sieht es um die Kirche aus, wenn sie ohne die Mittel des Staates auskommen muß, resp. wenn ihr der Staat nicht die sog. Kirchensteuer eintreibt. Darum wehren sich die Kirchen dermaßen gegen eine Trennung von Staat und Kirche, so wie wir sie anstreben.

An der Wende der Geschichte

Die Entwicklung der Wissenschaft und die Entwicklung des Geistes halten einander nicht Schritt. Die Menschen sind wie Affen, die dem Jupiter den Blitzstrahl entwendeten. Ihr könnt hieraus sehen, was an ihnen dieser Tage geschehen wird: sie werden sich gegenseitig bis auf den Letzten umbringen. Vielleicht wird ein Dutzend Neger am Kongo entwischen. Dann werden sie die Geschichte von vorne anfangen. Die gleiche Geschichte. Georges Clemenceau.

Mitteilung des Hauptvorstandes

Ein Wort des Dankes gebührt den Gesinnungsfreunden von Aarau, die durch die Vorbereitung der Präsidentenkonferenz und der Delegiertenversammlung vom 3. und 4. Februar wesentlich zum Gelingen unserer Jahrestagung beigetragen haben. Danken möchten wir an dieser Stelle auch den Gesinnungsfreunden der Ortsgruppe Zürich, die den geselligen Teil durch ihre mannigfachen Darbietungen bestritten haben und uns nach getaner Arbeit einige fröhliche Stunden bereiteten. Die Tagung in Aarau wird allen in freundlicher Erinnerung bleiben.

Von einer Berichterstattung über die Arbeit nehmen wir raumeshalber Umgang, da die Ortsgruppen in den Mitgliederversammlungen unterrichtet werden.

Freiwillige Beiträge

Pressefonds:

Otto Werder, Zürich	Fr.	5.—
F. Furer, Twann	»	3.—
Max Leder, Bern	»	5.—
Ed. Furrer, Rorschach	»	10.—
Ungenannt Zürich	»	20.—
Haas, Basel, anläßlich der Kremation seiner Gattin	»	20.—

Für die Bewegung:

Jakob Stebler, Bern	Fr.	1.—
Jacques Zurflüh, Biel	»	1.—
Jb. Berchtold, Orselina	»	4.—
Josef Beck Winterthur	»	10.—
Fr. Brönimann, Bern	»	5.—

Wir danken den vorgenannten Spendern recht herzlich für die Aufmerksamkeit. Sind wir unbescheiden, wenn wir der Hoffnung Ausdruck geben, die Spenderliste möge in jeder Nummer diesen Umfang haben? Halten Sie sich vor Augen, über welche Mittel die Kirche verfügt, dann wird jedem einzelnen klar, daß wir auf freiwillige Spenden angewiesen sind, wenn wir gegen die Millionen der Kirche etwas ausrichten wollen.

Ohne Mittel keine Macht!

Einzahlungen erbitten wir an: Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postscheckkonto VIII 26 074.

ORTSGRUPPEN

Basel.

Samstag, den 3. März, 20 Uhr, Hotel »Rheinfelderhof«. Vortrag von Gesinnungsfreund *M. Baettig: »Aus der Soziologie der Frau«.* — Die Frau wird immer mehr ergriffen vom Weltgeschehen und öffentlichen Leben; es gehört zu den Aufgaben unserer Zeit, Klarheit über ihre Stellung zu gewinnen. Der angekündigte Vortrag soll uns dazu verhelfen. Der Vorstand erwartet daher rege Beteiligung.

Bern.

Samstag, den 24. März, 20 Uhr, im Restaurant »Kirchenfeld«, Vortrag von Gesinnungsfreund Jakob Stebler über *»Umgang mit Gegnern«.* Wir bitten die Gesinnungsfreunde, den Abend für die Ortsgruppe zu reservieren. Was uns Freund Stebler über den Umgang mit Gegnern zu sagen hat, das dürfte alle Mitglieder interessieren. Eingeführte Gäste willkommen. Der Vorstand.

Biel.

Samstag, den 17. März, 20 Uhr, Volkshaus, Vortrag von Gesinnungsfreund Joseph Egli, Bern, über: *Das Freidenkertum, seine Anfänge und seine Entwicklung.* Der Vorstand erwartet das Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Eingeführte Gäste sind willkommen.

Zürich.

Samstag, den 10. März, Vortrag von Gesinnungsfreund Jakob Stebler, Bern, über: *»Umgang mit Gegnern«.*

Samstag, den 24. März: *Musikabend,* veranstaltet durch die Musikgilde Zürich. Leitung Gesinnungsfreund Pietro Schmid.

Beginn jeweilen 20 Uhr im Restaurant »Kindli«.

An den übrigen Samstagen freie Zusammenkunft von 20 Uhr an im Restaurant »Kindli«.

Wo bleiben die Mitgliederbeiträge? Postscheckkonto der Ortsgruppe Zürich VIII 7922.

*

Während draußen ein wahrer Schneesturm tobte, war die Ortsgruppe Zürich am 20. Januar im heimelig warmen Saal des Plattengarten versammelt, um die *Wintersonnenwende* zu feiern. Dank dem den Umständen entsprechend einfachen Menu des gemeinsamen Nachtessens war eine stattliche Anzahl Mitglieder erschienen. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch den neuen Präsidenten, Gesinnugsfreund René Ebner, wußte er in trefflichen Ausführungen die symbolische Bedeutung der Sonnenwende zu betonen. Glückwunschtelegramme des Hauptvorstandes, der Ortsgruppe Bern und des leider verhinderten Zentralpräsidenten Schieß bewiesen die Verbundenheit der auswärtigen Gesinnugsfreunde mit Zürich. Musikalische Darbietungen klassischer Musik gaben der Feier die nötige Weihe. Frau Fickenwirth verstand es wieder einmal, durch die ausgezeichnete Rezitation eines sinnvollen Gedichtes unseres Gesinnungsfreundes Brauchlin die festliche Stimmung zu erhöhen. Herr Sidler lieferte durch seinen Vortrag von zwei Gedichten eine wertvolle Extra-Einlage.

Nach dem Nachtessen wickelte sich der zweite Teil des reichhaltigen Programms ab, dessen Pausen durch allgemeinen Tanz ausgefüllt wurden. Die Aufführung eines kleinen Lustspiels von R. Schneiter »Wer erbt?« machte der dramatischen Sektion alle Ehre. Es folgte ein Mitternachtskabarett mit einem ausgezeichneten Zauberakt, einer verblüffenden Hypnose-Vorführung, einigen wohlgelungenen Sketchs und lustigen Spielen. Alle diese Darbietungen wurden in trefflicher Weise durch den bewährten Conférencier Hart-Willimann angezeigt. Die Zeit verging im Nu, so daß man sich erst in vorgerückter Stunde verabschiedete.

Erfreulicherweise wurde das ganze Programm von eigenen Kräften bewältigt; der Zürcher Ortsgruppe kann man für diese wohlgelungene Veranstaltung aufrichtig gratulieren.

Hans Jenny, Ortsgruppe Basel.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Hauptvorstand:
Präsident: Walter Schieß, Wattenwylweg 37, Bern, Tel. 3 44 63.

Geschäftsstelle, Literaturstelle:
Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof, Postscheckkonto VIII 26 074.

Ortsgruppen in der ganzen deutschsprechenden Schweiz. Die Adressen vermittelt die Geschäftsstelle.

Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Bern, Transitfach 541. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.